

(Die Inskription militärpflichtiger Mediziner.) Die Abgeordneten Friedmann und Genossen haben vorgestern folgende Interpellation an den Unterrichtsminister gerichtet: „Ein großer Teil unserer akademischen Jugend steht unter den Waffen, und viele sind verwundet oder erkrankt im Hinterlande. Letzteren soll mit Zustimmung der militärischen Behörden die Möglichkeit geboten werden, ihre Studien fortzusetzen. Die Unterrichtsverwaltung hat erklärt, man werde den jungen Leuten alle zulässigen Erleichterungen gewähren. Während der Inskriptionsfrist an der Wiener medizinischen Fakultät wurden jedoch zahlreiche Inskribierende angewiesen. Der Herr Dekan scheint selbst ungenügend informiert zu sein, denn er hat wiederholt Inskriptionen gestattet, die dann am nächsten Tage widerrufen wurden. Auch kommt es vor, daß den Vätern der Studierenden Auskünfte verweigert werden. Der Herr Dekan sagt: „Ich habe mit den Studierenden und nicht mit den Eltern zu sprechen. Die Angelegenheit ist erledigt.“ Die Fragesteller verlangen, daß der Unterrichtsminister dem Dekan die entsprechenden Weisungen erteile.“